



Walliser Schwarznasenschaf SN

1 Ursprung

Die Rasse der Schwarznasen wird bereits im 15. Jahrhundert erstmalig erwähnt. Ihre, in Jahrhunderten erworbenen Eigenschaften, wie Anpassungsfähigkeit an das raue Gebirgsklima, Futterverwertung, Fruchtbarkeit, Genügsamkeit und Standorttreue, macht diese Rasse einzigartig.

2 Kurzporträt

Das Walliser Schwarznasenschaf ist ein grossrahmiges, widerstandsfähiges, genügsames, harmonisches Gebirgsschaf mit starkem Fundament. Die Behornung, die markanten Farbmerkmale an Kopf und Beinen, sowie der langen Wolle, zeichnen das Tier als ausdrucksstark und einzigartig aus. Zu erwähnen ist die Empfindlichkeit auf hohe Temperaturen, welche einen grossen Einfluss auf das Weideverhalten und die Nahrungsaufnahme während den Sommermonaten hat.

Mit der Asaisonalität, den guten Muttereigenschaften, der Fleischleistung sowie der langen Wolle hat sich das Schwarznasenschaf als Teil des Walliser Kulturgutes bis heute gehalten und ist besonders in Züchterkreisen im Oberwallis beliebt.

3 Zuchtziel

- Erhaltung und Verbesserung der Widerstandsfähigkeit, frei von Erbfehlern
- Anpassungsfähigkeit an alpine Bedingungen
- Berggängigkeit, Standorttreue
- Optimale graslandbasierende Futterverwertung
- Langlebigkeit mit einer durchschnittl. Produktionsdauer von 5 - 7 Jahren
- mittelfleischig (T)
- Wolle F 5 - 4, frei von Stichelhaaren, Länge über 10 cm in 180 Tagen
- Korrekte Farbmerkmale bei weiblichen und männlichen Tieren

4 Wesen

Das Walliser Schwarznasenschaf hat eine ruhige Wesensart. Die Futeraufnahme ist bei natürlichem Weidegang morgens ab Dämmerung bis Sonnenaufgang und abends nach Sonnenuntergang bis in die Nacht. Bei direkter Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 25 °C frisst das Schwarznasenschaf nicht.



5 Reproduktion

5.1 Ablammung

Die Ablammung erfolgt asaisonal, vornehmlich im Herbst und Winter sowie im Frühjahr. Die Erstablammung soll mit 18 Monaten erfolgen.

5.2 Fruchtbarkeit Auen (Zuchtwert)

- Bis 3-jährig mindestens 2 lebend geborene Lämmer
- Im 4. und 5. Jahr mindestens 4 lebend geborene Lämmer
- Durchschnittlich 1,6 Lämmer pro Muttertier und Jahr

6 Exterieurbeurteilung

6.1 Typ (Format)

Grossrahmiges Schaf mit harmonischem Körper, mittelfleischig, mit gutem Wuchs und markanten Farbmerkmalen.

6.1.1 Farbmerkmale

Nase bis zur Kopfmittle schwarz; schwarze Augenumrandung, beidseitig verbunden mit der Nasenfärbung; schwarze Ohren; schwarze, waagrechte Fesselfärbung; gleichmässige schwarze Flecken auf den Sprunggelenkhöckern und auf den Knien; bei weiblichen Tieren ist ein schwarzer Schwanzfleck erwünscht, dieser darf jedoch nicht allzu gross und muss unterbrochen sein; bei männlichen Tieren wird kein Schwanzfleck toleriert.

6.1.2 Kopf und Hals

- Kurzer, angezogener Kopf, breites Maul, breite Stirn und Ramsnase
- Ohren mittellang
- Zahnstellung auf- oder anliegend
- Ausgeprägte Kopfform bei männlichen Tieren
- Kurzer, gut bemuskelter Hals

6.1.3 Hörner

♀	• spiralförmig, von den Backen gut abgesetzt; waagrecht oder geschwungen
♂	• in grossen Spiralen geschwungene Hörner; von den Backen gut abgesetzt
♀, ♂	• vereinzelt schwarze Streifen im Horn sind geduldet



6.1.4 Brust, Schulter

- Brust breit, tief gebaut mit guter Rippenwölbung
- Schulter anliegend

6.1.5 Widerrist

Richtwert für ausgewachsene Tiere: ♀ 72 - 78 cm ♂ 75 - 85 cm

Widerrist breit und geschlossen

6.1.6 Rücken, Becken, Lende, Keule

- Gerade Oberlinie
- Rücken breit
- Lende breit und gut bemuskelt
- Gute Flankentiefe
- Becken mittellang und breit
- Keule gut bemuskelt

6.1.7 Gewicht

Richtwert für ausgewachsene Tiere: ♀ 70 - 90 kg ♂ 80 - 120 kg

6.2 Fundament

6.2.1 Gliedmassen

- Fester Knochenbau
- Kräftig, gut gestellt und gleichmässig bewollt

6.2.2 Stellung/ Stand

- Hinterbeine korrekt gestellt; nicht kuhhessig oder o-beinig
- Vorderbeine breiter Stand und nicht x-beinig
- Mittlere Sprunggelenkwinkelung
- Kurze und kräftige Fesseln

6.2.3 Gang

- Geräumig (nicht schwankend)
- Trittsicher
- Breitbeinig



6.3 Wolle

6.3.1 Bewollung / Vlies / Dichte

- Vliesbegrenzung: Untere Linie: Ellbogen- und Eutergelenk; Obere Linie: Ohren- und Nackenlinie (inkl. Schwanz)
- Ausgeglichene, natürliche Bewollung (Flor) am ganzen Körper
- Vlies einheitlich weiss und ausgeglichen
- Am Hals werden bei weiblichen und über 18 Monate alten männlichen Tieren vereinzelt schwarze Wollhaare toleriert
- Stapellänge über 10 cm in 180 Tagen

6.3.2 Feinheit

- F 5-4

6.4 Schönheitsfehler

6.4.1 Mit Punktabzug (Typ)

♀	• Fehlende Rassenmerkmale
	• Farbfehler Zwischenflecken
	• Graue oder bräunliche Verfärbung der Rassenmerkmale an Kopf und Gliedmassen
♀	• Weisse- oder schwarze Zunge am Fessel
	• Fehlende Ramsnase
	• Ohransatz weiss
♂	• schwarz über Ohren hinaus (Ohrenrose)
	• Ungleiche Kieferlänge, unkorrekte Zahnstellung bei Tieren ab 18 Monate
	• Ungepflegte Tiere

7 Ausschlussgründe (Note 1)

Erste Beurteilung oder bis 18 Monate

Typ	<ul style="list-style-type: none"> • Einhodig, ungleich grosse oder fehlende Hoden im Sack • Zwergwuchs • Ungleiche Kieferlänge, unkorrekte Zahnstellung • Schwanz nicht nach Eidg. Tierschutzverordnung kupiert
Fundament	• Durchgetretene Fesseln, extreme Fehlstellung
Wolle	<ul style="list-style-type: none"> • Mischfarbige Wolle • Stichelhaare und Zwirn im Vlies sowie übermässig viele Grannenhaare



7.1 Rassenspezifische Ausschlussgründe (Note 1)

Erste Beurteilung oder bis 18 Monate. Männliche Tiere:

- Leibflecken innerhalb der Vliesbegrenzung
- Fehlen eines schwarzen Flecks am Sprunggelenk oder Vorderknie

8 Nicht beurteilen

Schafe ohne Ohrmarke

Zusätzlich für interkantonale Ausstellungsmärkte

- Tiere mit Krankheiten und Verletzungen wie: Klauenfäule, Flechten, Lippengrind, Gemsblindheit, Euterkrankheiten und Verletzungen, Einstrich, Geschlechtskrankheiten
- Stark abgemagerte Tiere
- Stark verschmutzte Tiere (Klunkern)